

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – wie weiter?

Gesellschaftliche Resonanz von Nachhaltigkeitspolitik
steigern und ihr Managementkonzept stärken



Konferenz
Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Berlin, 6. April 2017

Im Auftrag von:



i|ö|w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München



Ablauf der Konferenz



12:30 Begrüßung

12:45 **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 weiterentwickeln**

13:30 Mittagsimbiss

14:15 **Nachhaltigkeitsstrategie in gesellschaftliche Debatten einbetten:**

Diskurse um Flucht und Migration

Diskurse zum guten Leben

16:10 Kaffeepause

16:40 **Managementregeln der Nachhaltigkeitsstrategie überarbeiten**



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Begrüßung



Dr. Ulrich Hatzfeld

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit**



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 weiterentwickeln



Kompass in unübersichtlichem Gelände: Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 nutzen und weiterentwickeln

Prof. Dr. Harald Heinrichs

Leuphana Universität Lüneburg

Kommentar:

Dr. Stefan Bauernfeind

Bundeskanzleramt, Leiter Referat für Nachhaltige Entwicklung



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Hintergrund für die Analyse und Bewertung



1. **Politikbarometer zur Nachhaltigkeit in Deutschland: Mehr Macht für eine nachhaltige Zukunft**
 - WWF, Heinrichs/Laws 2012
2. **Nachhaltigkeitsstrategien erfolgreich entwickeln: Grundlagen, Analysen und Gestaltungsoptionen**
 - Bertelsmann, Heinrichs/Laws 2015
3. **Politik für ein nachhaltiges Europa**
 - Jahrbuch Ökologie, Heinrichs/Laws 2013
4. **Sustainability: Politics & Governance**
 - Sustainability Science, Heinrichs/Biermann 2016
5. **Kommunale Verwaltung nachhaltig gestalten**
 - DBU, Plawitzki et. al. 2015



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitsstrategie 2016: ein Lichtstreif am Horizont



- **International in der Spitzengruppe, zeitlich & inhaltlich**
- **Ausrichtung auf SDG's vorbildlich**
- **Kosmopolitischer Ansatz vorbildlich**
 - „in Deutschland, durch Deutschland, mit Deutschland“
- **Konzeptioneller Bezug auf planetare Grenzen, Wechselwirkungen und Notwendigkeit zu systemisch-integrativer Nachhaltigkeits-politik wegweisend**



Nachhaltigkeitsstrategie 2016: ein Lichtstreif am Horizont



- **Institutionelle Weiterentwicklung positiv**
 - Z.B. Nachhaltigkeitsbeauftragte auf (Unter-) Abteilungsleiter-ebene
- **Einbettung in die Mehrebenenpolitik und –verwaltung (von international bis lokal) angemessen**
- **Ansätze zur Interaktion mit (organisierter) Zivilgesellschaft vorhanden**



Wo Licht ist, ist auch Schatten...



- **Managementregeln unsystematisch**
 - von prinzipiell bis operationell
- **Ziele & Indikatoren unsystematisch**
 - Zeiträume, quantitativ/qualitativ, Indikatoren-Typen
- **Ambitionsniveaus in Handlungsfeldern (sehr) unterschiedlich**
- **Diskrepanz zwischen programmatischem Rahmentext, Zielen und Maßnahmen**
- **Verbindlichkeit & Anreizmechanismen für kontinuierliche Verbesserung begrenzt**
- **Proaktive öffentliche Kommunikation verhalten**

generelle Richtung begrüßenswert, aber auch noch viel Luft nach oben

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel...



- **Nachhaltigkeitsstrategie und -politik nicht hinreichend hinsichtlich Veränderungsreichweite und –tiefe im Sinne der Transformationsagenda 2030:**
 - Energie, Verkehr, soziale Ungleichheit, Ernährung etc.
- **Diskrepanz zwischen**
 - wissenschaftlich begründeter Veränderungsnotwendigkeit,
 - Ambitionsniveau der Nachhaltigkeitsstrategie und
 - konkreter Nachhaltigkeitspolitik



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel...



– Handlungsbedarf:

1. Ebene: Optimierung der Nachhaltigkeitsstrategie:

- Management-Regeln;
- Zielsetzungen, Indikatoren und Maßnahmen;
- Verbindlichkeit & kontinuierliche Verbesserungsmechanismen;
- Kommunikation und Interaktion;

2. Ebene:

- Strukturelle Angemessenheit der Nachhaltigkeitsstrategie als Instrument von Nachhaltigkeitspolitik im Kontext gesellschaftlicher und staatlicher (Umsetzungs-)Bedingungen prüfen



| i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitsstrategie im staatlichen und gesellschaftlichen Kontext



Gesellschaft	Staat
Differenzierung	Diversifizierung
Pluralisierung	Informationalisierung
Optionensteigerung	Optionengestaltung
Transnationalisierung	Kosmopolitisierung



Nachhaltigkeitsstrategie im staatlichen und gesellschaftlichen Kontext



- **Innovationsdiskurse**
 - in Administration, Politik, Verwaltung
 - zu institutionellen, instrumentellen, (organisations)kulturellen Umsetzungsbedingungen für Nachhaltigkeitsstrategie und –politik
- **Beispiele:**
 - Ressortprinzip prüfen
 - Agile Bürokratie (interne Start-ups, Digitalisierung, ressort-übergreifende Organisationsansätze mit Entscheidungsbefugnissen)
 - Experimentelle Instrumente
 - Informations-, Kommunikations-, Interaktionsformate



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Handlungsempfehlungen 2012 „reloaded“: Mehr Macht für eine nachhaltige Zukunft



1. Führungsverantwortung übernommen?
2. Nachhaltigkeitskompetenzen erweitert?
3. Nachhaltigkeit gemeinsam gestaltet?
4. Nachhaltigkeitsprüfung gestärkt?
5. Nachhaltigkeit demokratisiert?
6. Nachhaltigkeit umsetzen?
7. Nachhaltigkeit professionell organisiert?
8. Nachhaltigkeit bündeln
9. Nachhaltigkeit erleichtert?
10. Nachhaltigkeit nachgefragt?

Wirkungsorientierung von Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitspolitik durch staatliche Innovationen stärken!



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 weiterentwickeln



Kompass in unübersichtlichem Gelände: Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 nutzen und weiterentwickeln

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Kommentar:

Dr. Stefan Bauernfeind

Bundeskanzleramt, Leiter Referat für Nachhaltige Entwicklung



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:





13:30 – 14:15 Uhr **Mittagspause**



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitsstrategie in gesellschaftlich resonante Debatten einbetten



Keynote: Mit beiden Augen sieht man besser

Prof. Dr. Stephan Lessenich

Ludwig-Maximilians-Universität München

Kommentar

Dr. Kora Kristof

Umweltbundesamt, Leiterin der Grundsatzabteilung



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitspolitik durch Diskurse zum guten Leben wirksamer gestalten



Analyse

Dr. Eugen Pissarskoi

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Berlin

Empfehlungen

Valentin Tappeser

adelphi Berlin



| i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:





- **Leitfrage:**
 - (Wie) können Diskurse zum guten Leben die Nachhaltigkeitspolitik stärken?
- **Aufbau:**
 - **Was sind** Diskurse zum guten Leben?
 - Welche **Risiken** sind mit ihnen verbunden?
 - Welche **Potentiale** bieten sie für die Nachhaltigkeitspolitik?
 - Welche **Empfehlungen** lassen sich für die Nachhaltigkeitsstrategie ableiten?

Was sind Diskurse zum guten Leben?



- **Diskurse über Konzeptionen gesellschaftlicher Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritts, die**
 - „gut für die Menschen“ sind.
 - Unmittelbarer Bezug zu Personen, ihrem Leben, ihren Bedürfnissen;
 - Unterschied zu Gerechtigkeits-Diskursen zu gesellschaftlicher Entwicklung
- **Verschiedene Begriffe:**
 - Wohlbefinden, Wohlergehen, Lebensqualität, Lebenszufriedenheit, Glück, gelingendes Leben, Buen Vivir...
- **Im Projekt Fokus auf drei Teildiskurse:**
 - Glück
 - Beyond-GDP
 - Postwachstum/Degrowth

Auffassungen „guten Lebens“



- Zufriedenheit mit dem Leben
- Differenz aus positiven und negativen Empfindungen

Glücksdiskurs

- Zufriedenheit mit dem Leben
- Fokus auf bestimmte Werte:
 - soziales Miteinander,
 - Kooperation,
 - Selbstbestimmung,
 - Freiheiten

Postwachstum

Beyond-GDP

– Listen von Dimensionen guten Lebens:

- Materieller Lebensstandard
- Gesundheit
- Bildung
- Freizeit
- Soziale Bindungen
- Politische Teilhabe
- Ökonomische und physische Sicherheit
- Umwelt

Wer nimmt an den Diskursen teil?



– Politisch-administrative Ebene:

- EU-Parlament;
- Statistische Ämter

Beyond-GDP

– Zivilgesellschaft

- Degrowth-Konferenzen

Glücksdiskurs

– Wissenschaft

- Ökologische Ökonomik, Soziologie

Post-wachstum/
Degrowth

– Politiknahe Think-Tanks:

- Nahezu alle parteinahen Stiftungen

– Wissenschaft:

- Ökonomik, Psychologie

– Politiknahe Think-Tanks:

- Centre for Wellbeing (UK)
- Initiative neue soziale Marktwirtschaft

– Politisch-administrative Ebene

- Behavioral Insights Team am Cabinet Office (UK)



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Risiken für die Nachhaltigkeitspolitik



- **Begriffe „gutes Leben“, „Glück“ sind inhaltlich offen:**
 - Vereinnahmung der Konzepte durch Interessensgruppen, die einer nachhaltigen Entwicklung entgegengesetzt sind
 - Vernachlässigung von Natur- und Tierschutz
- **Einschränkung individueller Freiheitsrechte, eigene Vorstellungen guten Lebens zu entfalten**
- **Gutes Leben unter Einhaltung der Prinzipien**
 - Globaler
 - Intergenerationeller
 - Ökologischer Gerechtigkeit

Potentiale für die Nachhaltigkeitspolitik



- **Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Nachhaltigkeitspolitik**
 - Nur wenn Konzepte guten Lebens eng mit Prinzipien der globalen und intergenerationellen Gerechtigkeit verknüpft werden.
 - „nachhaltiges Glück“
 - „verantwortungsvolles gutes Leben“
- **Kommunikative Chancen:**
 - Themenspezifische Visionen:
 - Glückliches Leben innerhalb der planetaren Grenzen;
 - Zielgruppenorientierte Visionen:
 - Verantwortungsvolles gutes Leben für unterschiedliche soziale Milieus



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Potentiale für die Nachhaltigkeitspolitik



- **Synergien zu weiteren Diskursfeldern und Akteuren**
 - Themenbereiche:
 - Technikentwicklung, Arbeitsorganisation, Ernährung, Gesundheit etc.
 - Akteure:
 - Gewerkschaften, BMAS, BMFSFJ etc.
- **Perspektive der Nachhaltigkeitspolitik:**
 - Vereinbarkeit der themenspezifischen Konzeptionen guten Lebens mit den normativen Prinzipien der Nachhaltigkeit
- **Chance: Verankerung des Nachhaltigkeitsdiskurses in der Gegenwart**

Das Gute Leben in der Nachhaltigkeitspolitik



Empfehlung 1: Gutes Leben in Nachhaltigkeitsleitbild integrieren

- Vision eines guten Lebens innerhalb ökologischer Belastbarkeitsgrenzen (UAP und IUP) als Ausgangspunkt.

Empfehlung 2: Neue Managementregel entwickeln

- Konsequente Verknüpfung von Leitbild und Regeln.

Empfehlung 3: Zielgruppenspezifische Zukunftsbilder

- durch vertiefte Analyse verstehen,
- gemeinsam mit Akteuren entwickeln
- und für die Weiterentwicklung von Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik **nutzen**.



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitspolitik in Diskursen zum Guten Leben



Empfehlung 4: Protagonisten nachhaltiger Diskurse weiter stärken

- Materielle und immaterielle Förderung auch informeller Akteure

Empfehlung 5: Nicht-nachhaltige Lebensstile deutlicher kritisieren

- z.B. durch Warnhinweise für Produkte und Dienstleistungen

Empfehlung 6: Das Diskursfeld rahmen und mitentwickeln

- Durch die Organisation von Diskursräumen, in denen Nachhaltigkeit mitgedacht wird.
- Durch die Entwicklung ansprechender Narrative, die das eigene gute Leben mit der Ermöglichung guten Lebens anderer Menschen und Lebewesen verknüpfen



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Nachhaltigkeitspolitik und Diskurse zum Guten Leben



Empfehlung 7: Strategie zum guten Leben und DNS zusammenführen

- Integration von Prozessen, Indikatoren und Ressourcen

Empfehlung 8: Diskurse als Grundlage für neue Allianzen nutzen

- Gesundheit: Krankenkassen / Pflegeorganisationen / BMG
- Gute Arbeit: Gewerkschaften / BMAS / BMFSFJ
- Migration und Flucht: Hilfsorganisationen / AA / BMZ / BMI





16:10 – 16:40 Uhr **Kaffeepause**



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Managementregeln der Nachhaltigkeitsstrategie überarbeiten



Projektergebnisse

Daniel Weiß

adelphi Berlin

Kommentar

Prof. Dr. Günther Bachmann

Rat für Nachhaltige Entwicklung, Generalsekretär



Managementregeln der Nachhaltigkeitsstrategie überarbeiten



Projektergebnisse

Daniel Weiß

adelphi Berlin

Kommentar

Prof. Dr. Günther Bachmann

Rat für Nachhaltige Entwicklung, Generalsekretär





Zusammenfassung und Ausblick

Frank Hönerbach

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit**



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Programm I



12:30 Begrüßung

Dr. Ulrich Hatzfeld, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

12:45 **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 weiterentwickeln**

Keynote

Prof. Dr. Harald Heinrichs, Leuphana Universität Lüneburg

Kommentar

Dr. Stefan Bauernfeind, Leiter des Referats für Nachhaltige Entwicklung im Bundeskanzleramt

Moderierte Plenardiskussion



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Programm II



13:30 Mittagspause

14:15 **Nachhaltigkeitsstrategie in gesellschaftlich resonante Debatten einbetten**

Keynote

Prof. Stephan Lessenich, Professor für soziale Strukturen und Entwicklung, Ludwig-Maximiliansuniversität München

Kommentar

Dr. Kora Kristof, Leiterin der Grundsatzabteilung des Umweltbundesamtes

Moderierte Plenardiskussion



Programm III



15:20 **Nachhaltigkeitspolitik durch Diskurse zum guten Leben
wirksamer gestalten**

Analyse

Dr. Eugen Pissarskoi, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
(IÖW) Berlin

Empfehlungen

Valentin Tappeser, adelphi Berlin

Moderierte Plenardiskussion

16:10 Kaffeepause



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:



Programm IV



16:40 **Managementregeln der Nachhaltigkeitsstrategie überarbeiten**

Projektergebnisse

Daniel Weiß, adelphi Berlin

Kommentar

Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Moderierte Plenardiskussion

17:50 Zusammenfassung und Ausblick

18:00 Voraussichtliches Ende der Veranstaltung



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Prof. Dr. Harald Heinrichs
Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. Stephan Lessenich
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Im Auftrag von:

